Informationen zum Vorhaben und Genehmigungsverfahren „Starkstromtrasse SuedLink“

STADTVERWALTUNG EISENACH, DEZERNAT III

1. Übersicht ausgewählte Beteiligte

a) TenneT TSO GmbH

- Vorhabenträger SuedLink
- Übertragungsnetzbetreiber (Höchstspannungsnetz ca. 11.000 km in D)
- deutsches Tochterunternehmen des niederländischen Stromnetzbetreibers TenneT
- deutscher Sitz in Bayreuth

b) TransnetBW GmbH

- Vorhabenträger SuedLink und deutscher Übertragungsnetzbetreiber
- 100%-Tochter des EnBW-Konzerns (Energie Baden-Württemberg AG)
- Hauptsitz in Stuttgart

c) Bundesnetzagentur

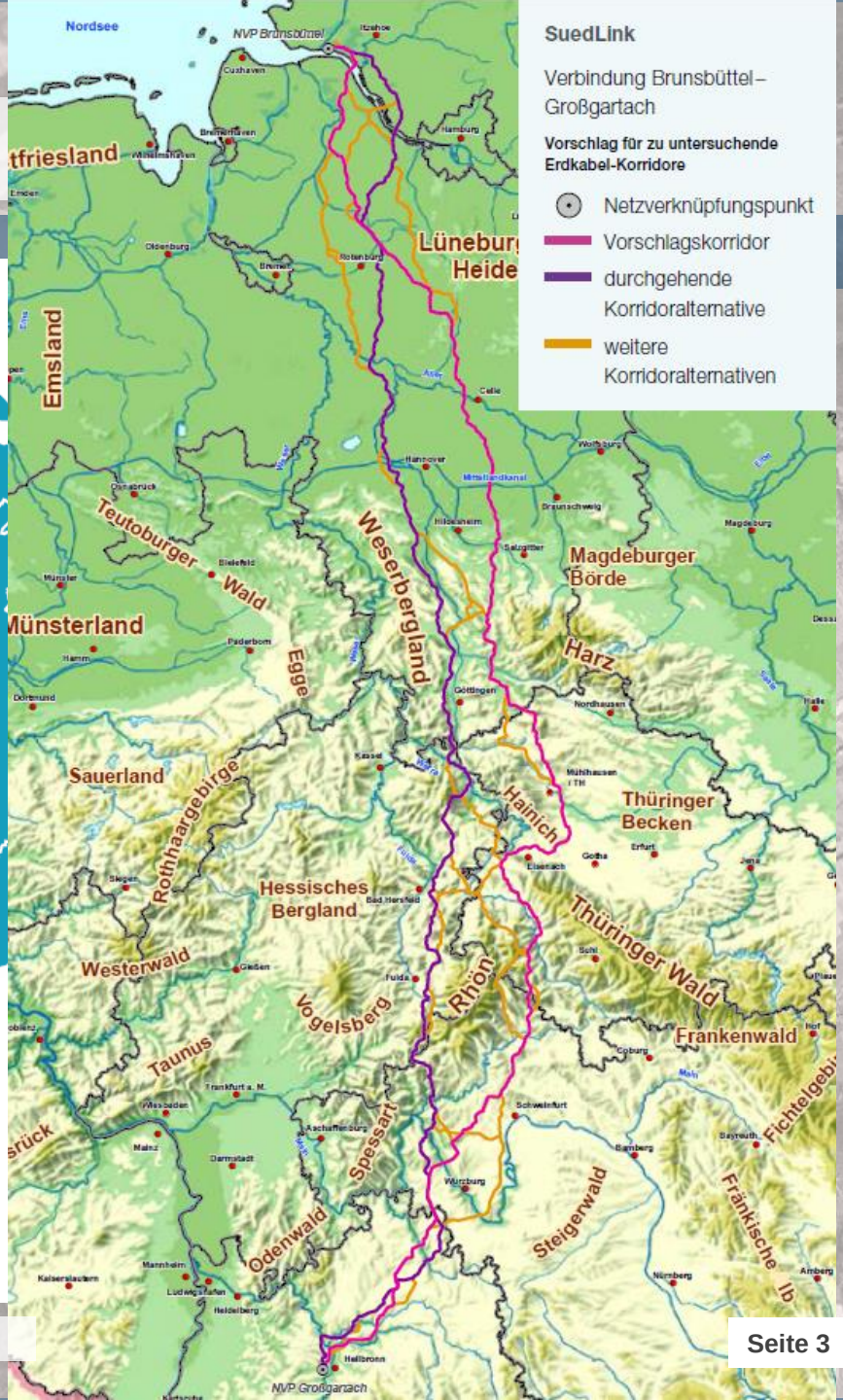
- obere deutsche Bundesbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie
- Sitz in Bonn

c) ARGE SuedLink

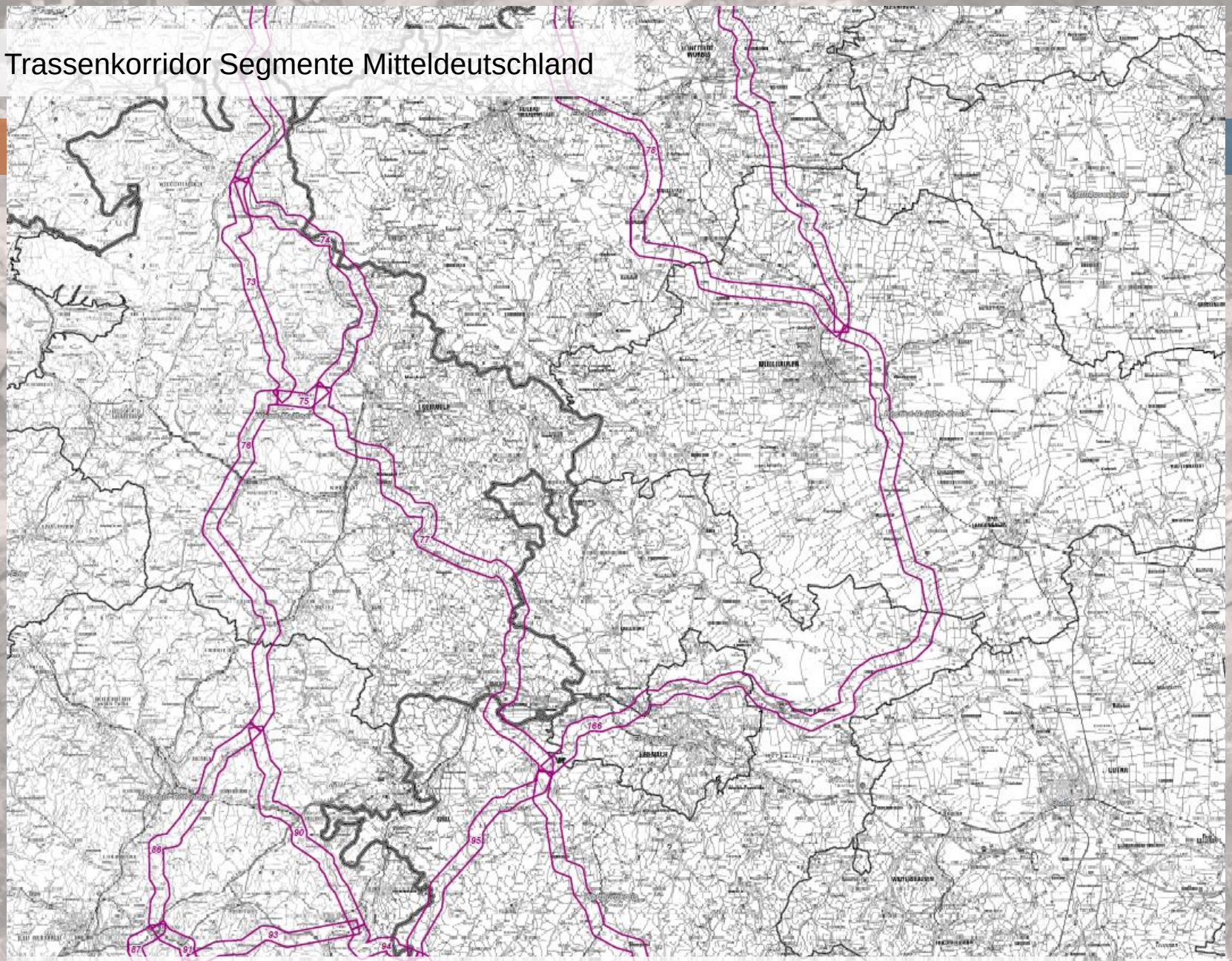
- Zusammenschluss von Umweltplanungsbüros (ILF Consulting Engineers, Froelich & Sporbeck, IBUe Ingenieurbüro für Umwelt und Energie, GFN Gesellschaft für Freilandökologie und Naturschutzplanung), die im Auftrag der Vorhabenträger die Planungen zur SuedLink-Trasse erarbeiten

Abb. 1 - Verbindung zwischen Netzverknüpfungspunkten

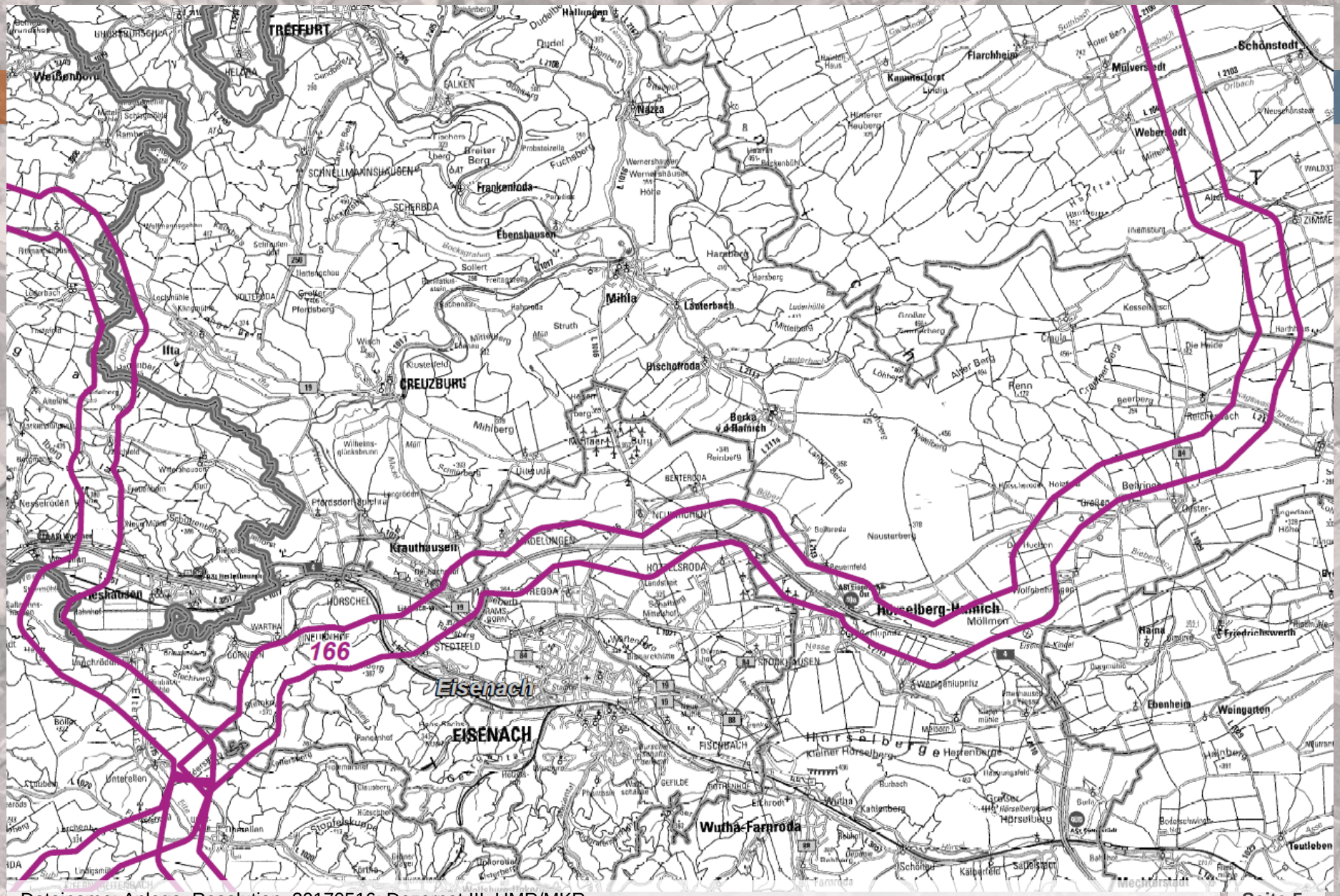
Abb. 2 - Verlauf des Vorschlagskorridors



Auszug Trassenkorridor Segmente Mitteldeutschland

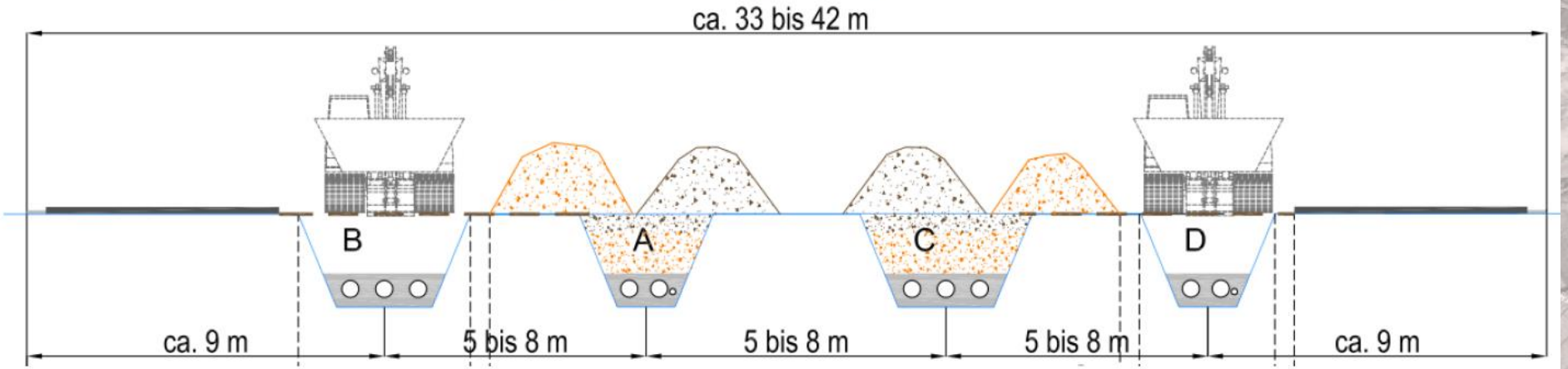


Auszug Trassenkorridor Segment Nr. 166

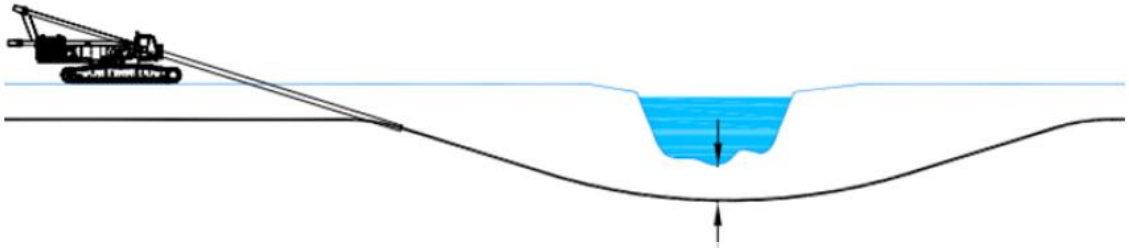


2. Schematische Darstellung einer Stammstrecke für Erdkabel

Arbeitsstreifen Stammstrecke (2 Vorhaben parallel)



Unterbohrung Gewässer (Schema)



Baustelle

3. Genehmigungsverfahren – Übersicht

- **Schritt 1**: Frühzeitiges informelles Beteiligungsverfahren durch die Vorhabenträger
- Von September 2016 bis 28. November 2016 **– abgeschlossen -**

- **Schritt 2**: Bundesfachplanungsverfahren durch die Bundesnetzagentur
- Beginn: 17.03.2017 *bis voraussichtlich Ende 2018 (geschätzt)*

- **Schritt 3**: Planfeststellungsverfahren durch die Bundesnetzagentur
- *Beginn Ende 2018 bis Ende 2020/Anfang 2021 (geschätzt)*

Bauphase 2021 - 2025

3. Genehmigungsverfahren

Schritt 1: Frühzeitiges informelles Beteiligungsverfahren - Stellungnahme der Stadt Eisenach

Schreiben OB vom 28.11.2016 - mit Stellungnahmen der folgenden Fachämter, Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Ortsteile Eisenachs

Themenfeld	Beteiligte Fachabteilung/Behörde
Raum- und Regionalplanung, Verkehrsinfrastruktur	Abt. Stadtplanung Regional-, Bauleit- und Verkehrsplanung, Stadtverwaltung Eisenach
Natur- und Artenschutz, Forst und Jagd	Abt. Umwelt, Stadtverwaltung Eisenach
	Abt. Sicherheit, Ordnung und Gewerbe, Stadtverwaltung Eisenach
	ThüringenFORST
Denkmalschutz	Untere Denkmalschutzbehörde, Stadtverwaltung Eisenach
Gesundheit, Tourismus und Wohnen	Gesundheitsamt, Landratsamt Wartburgkreis
	Eisenach-Wartburg-Tourismus GmbH
Wasser, Boden und Landwirtschaft	Landwirtschaftsamt Bad Salzungen
Stellungnahmen der Ortsteile	Hötzelsroda vom 18.11.2016
	Neukirchen vom 17.11.2016
	Neuenhof-Hörschel vom 17.11.2016
	Stregda vom 18.11.2016
	Wartha-Göringen vom 21.11.2016
Stadtratsfraktionen	CDU-Stadtratsfraktion vom 15.11.2016
Jagdgenossenschaften	Jagdgenossenschaft Eisenach-Ost vom 23.11.2016 und Eisenach-Nord vom 15.11.2016
Regionale Planungsgemeinschaft	Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen vom 03.11.2016

Schritt 2: Bundesfachplanung – **Inhalt, Ergebnis und Beteiligungsmöglichkeiten**

Bundesfachplanung

- Suche nach einem groben Verlauf der Leitung (Trassenkorridor) zwischen den Anfangs- und Endpunkten
- Prüfung, ob überwiegende öffentliche oder private Belange entgegenstehen
- Prüfung von ernsthaft in Betracht kommenden Alternativen

Ergebnis der Bundesfachplanung:

Ca. 500 bis 1.000 Meter breiter **verbindlicher** Trassenkorridor inkl. Kennzeichnung potentieller Freileitungsabschnitte

Beteiligungsmöglichkeiten

- in den öffentlichen Antragskonferenzen **Hinweise** zum Untersuchungsrahmen, zur Umwelt- und Raumverträglichkeit des Vorschlagstrassenkorridores und Alternativen
- **Einwendungen und Stellungnahmen** zum beantragten Korridor gemäß der Unterlagen nach § 8 NABEG (Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 9 NABEG)

Schritt 2: Bundesfachplanung **– Weitere Termine**

Termine Bundesfachplanung

17. / 24.03.2017	– Antrag nach § 6 Netzausbeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz (NABEG)
Mitte Mai 2017	*– öffentliche Antragskonferenzen der Bundesnetzagentur nach § 7 NABEG zur Festlegung des Untersuchungsrahmen*
September 2017	*– Festlegung des Untersuchungsrahmen für die Vorhabenträger auf Grundlage der Ergebnisse der Antragskonferenzen durch die Bundesnetzagentur nach § 7 NABEG*
Anfang 2018	*– Einreichung der Unterlagen nach § 8 NABEG (mit Umweltbericht, Raumverträglichkeitsstudie) nach die Vorhabenträger*
Anfang/Mitte 2018	*– Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 9 NABEG durch die Bundesnetzagentur*
Ende 2018	*– Erörterungstermine nach § 10 NABEG der Bundesnetzagentur zu Stellungnahmen und Einwendungen*
Ende 2018	*- Abschluss der Bundesfachplanung nach § 12 NABEG mit Festlegung eines verbindlichen Trassenverlauf mit 1.000 m Breite*

Schritt 3: Planfeststellungsverfahren – **Inhalt und Beteiligungsmöglichkeiten**

Im **Planfeststellungsverfahren** wird geklärt:

- Grundstücksscharfe Bestimmung der Leitungstrasse
- Bei Erdkabel: Anzahl und genauer Verlauf der Kabel, Verlegetechnik (Tunnelbauweise, offene Bauweise)
- Bei Freileitung: Art, Höhe und Standort der Masten
- Ggf. Standorte für Nebenanlagen
- Die Bundesnetzagentur erteilt dem Vorhabenträger in diesem Verfahrensschritt Baurecht

Beteiligungsmöglichkeiten

- **Hinweise** von jedermann zum Trassenkorridor in den öffentlichen Antragskonferenzen
- **Einwendungen und Stellungnahmen von Betroffenen** (Privatpersonen, Träger öffentlicher Belange, Vereinigungen) im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung